Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

SOMMER 2020
Juni – August

evangelisch sein
DEKANAT **SCHWABACH**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

www.unterreichenbach-evangelisch.de

Pfarramt
Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271, Telefax (09122) 836842,
pfarramt.unterreichenbach.sc@elkb.de
Bürozeiten Margit Korn: Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrer Werner Konnerth
Telefon (09122) 3271
werner.konnerth@elkb.de
Samstag/Sonntag Rufbereitschaft
der Schwabacher Pfarrer
Telefon (09122) 9256-224

Vertrauensleute im Kirchenvorstand
Heinrich Endner, Telefon (09122) 4583
Andrea Kramer, Telefon (09122) 14988
kv.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mesnerin
Gisela Greul, Telefon (09122) 86149
Mobil (0163) 6185848

Evangelische Kindertagesstätte
Leitung: Stefanie Osterrieder
Uigenauer Weg 16 a, Telefon (09122) 4841
kita.unterreichenbach.sc@elkb.de
www.unterreichenbach.e-kita.de

Gemeindebücherei
Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833918
gemeindebuecherei.unterreichenbach.sc
@elkb.de

**Mittagsbetreuung/
Gemeindehaus am Kindergarten**
Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833917
mittagsbetreuung.unterreichenbach
@elkb.de

Gemeindehaus St. Jakobus
Stromerstraße 14, Telefon (09122) 185567

Gemeindehausvermietung
Termine im Pfarramt, Vertrag bei
Renate Herzner, Telefon (09122) 4562

Diakonieverein
Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271

Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit
Julia Leichmann, Mobil (0178) 2847995
Jenny Weisler, Mobil (0171) 1124617
ej.foerderkreis.unterreichenbach.sc
@elkb.de

Redaktion Gemeindebrief
Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271
gemeindebrief.unterreichenbach.sc@elkb.de

Konten

Spenden für die Kirchengemeinde
IBAN: DE80 7645 0000 0750 6004 21
BIC: BYLADEM1SRS (Spk. Mfr. Süd)

Diakonieverein / Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit
IBAN: DE10 5206 0410 0401 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Kirchgeld
IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Gott kennt unser Herz

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder“ *(1. Buch der Könige 8, 39)*

Vor 3.000 Jahren betet so der König Salomo: Du allein, Gott, kennst das Herz aller Menschenkinder. Er betet das öffentlich und laut, als er den Tempel in Jerusalem einweiht. Der Tempel ist die erste feste Wohnung Gottes. Bisher war die Bundeslade Gottes Wohnung. In ihr wurden die Gebotstafeln aufbewahrt. Nach langer Zeit des Herumwanderns war das Volk Israel aber sesshaft geworden und wünschte sich das auch von Gott. Er sollte ein Haus bekommen, und bekam es. Eigentlich wollte der König David schon einen Tempel bauen – aber wie das so ist mit dem „eigentlich“. Der Sohn Davids, Salomo, vollendete dann den Tempel.

Salomo weiß aber zugleich (8, 27): **Der Himmel und aller Himmel Himmel können Gott nicht fassen.** Da hat er Recht. Jedes „Haus Gottes“ ist eher ein Zeichen seiner Nähe. Wir gehen in unsere Kirche, um zur Ruhe zu kommen, unsere Sinne zu sammeln und uns Gott zuzuwenden. Dabei wissen wir: Gott kennt unser Herz. Er sieht unsere Gedanken. Er erfühlt uns. Das ist einerseits ein großer Trost. Wir müssen Gott nicht lange erzählen, wie uns zumute ist. Andererseits können wir ihm nichts verbergen. Wer uns erfühlt, kennt immer viel mehr von uns als nur das Äußerliche.

Sagen wir es einfach so: Wir können Gott nichts vormachen. Vor Gott sind wir das beschriebene Blatt, das wir nun mal sind. Das müssen wir vor Gott nicht lange ausbreiten mit vielen Worten. Es genügt ein Satz (Ps. 139, 1): **„HERR, du erforschest mich und kennest mich“**, dann können wir schon schweigen. Das ist das größte Glück im Haus Gottes: Wir müssen uns nicht erklären; wir können schweigen und uns sehen lernen – wie wir sind, nämlich bedürftig. Wir sind Gottes bedürftig. Das ist vielleicht das Wertvollste, was wir über Gott wissen: Wir haben ihn nötig. Um uns zu erkennen. Um uns nichts vormachen zu müssen über uns.

Ich wünsche uns diese wunderbare Erkenntnis nicht nur in den kommenden Wochen.

Ihr

Pfarrer Werner Konnerth

Neugestalteter Eingang in die Kirche

Für manch einen war der Eingang bzw. der Ausgang unserer Kirche zu steil. Nach verschiedenen Ideen hat der Kirchenvorstand in Absprache mit dem Architekten der Landeskirche, Herrn Nils Kugelstadt, sich dem Vorschlag von Frau Susanne Grad angeschlossen. Die zweite Stufe wurde nun verlängert und daran anschließend ein längeres Holzpodest gebaut. Damit fällt der Eingang flacher aus und ermöglicht es den Augen, sich an den dunkleren Innenraum zu gewöhnen, bevor die nächste Stufe folgt. Vielen Dank an Frau Grad für die Idee und die gewohnt verlässliche Umsetzung. Ebenso gilt der Dank den beiden Unterreichenbacher Firmen „Korn-Bau“ und „Norbert Korn-Rahmen und Bild“. Die noch fehlenden Haltegriffe werden von der „Schlosserei Karl-Heinz Walter“ gefertigt werden. Damit kommt der Eingang der Kirche der Barrierefreiheit ein Stück näher.

Gemeindebücherei feiert Jubiläum

Die Gemeindebücherei feiert im Herbst ihr 60jähriges Jubiläum. Wenn sich die Corona-Situation weiter entspannt, ist am 20. November 2020 ein Festabend im Gemeindehaus am Kindergarten geplant. Dazu wird dann gesondert eingeladen.

Kirchgeld

Uns ist bewusst, dass bedingt durch die Corona-Krise an vielen Ecken die finanziellen Mittel vielleicht nicht mehr so üppig vorhanden sind wie davor. Kurzarbeit oder sogar Verlust des Jobs machen vielen Menschen zu schaffen. Trotzdem möchten wir Sie bitten, dass Sie den Brief mit der Kirchgeldaufforderung nicht gleich wegwerfen. Wir freuen uns auch, wenn Sie eine kleinere Summe überweisen, als Sie es in den letzten Jahren getan haben. Sie haben übrigens bis Ende des Jahres Zeit dafür. Die Krise hat auch die Einnahmen der Kirchengemeinde eingeschränkt. Daher bitten wir um Ihre Unterstützung. Bleiben Sie uns auch auf diese Weise eng verbunden.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Pfarrer Werner Konnerth

Ein Farbklecks am Händelplatz

Das Coronavirus hat uns alle fest im Griff und wirbelt unseren Alltag und unser gemeinsames Leben kräftig durcheinander. Das Osterbrunnenfest der evangelischen Kindertagesstätte Unterreichenbach konnte nicht wie gewohnt am Freitag vor den Osterferien durchgeführt werden. Im Normalfall findet es jedes Jahr auf dem Händelplatz als Veranstaltung für alle Bürger statt.

Genauso konnten die Bögen für den Osterbrunnen nicht gebunden werden und das Schmücken des Brunnens durch die vielen Helfer war auch nicht machbar. Ein Mindestabstand von 1,5 Metern wäre bei dieser Arbeit unmöglich! Aber es hat sich eine Lösung gefunden! In Heimarbeit und ganz alleine hat eine fleißige Arbeitsbiene aus dem Osterbrunnenteam die Krone des Osterbrunnens gebunden und mit Eiern geschmückt.

Die Gärtnerei Burmann spendete wie schon in all den Jahren vorher die Bepflanzung der Blumenkästen des Brunnens. So entstand ein Farbklecks auf dem Händelplatz, klein aber fein und hoffentlich zur Freude für alle, die daran vorbeikommen. Im nächsten Jahr gibt es dann hoffentlich wieder einen komplett geschmückten Osterbrunnen mit allen Bögen und ganz vielen von den Kindern neu bemalten Eiern! Andrea Kramer

Gemeindebücherei wieder geöffnet

Die Gemeindebücherei hat wieder geöffnet. Folgende Öffnungszeiten gelten bis zu den Sommerferien:
Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Alle Besucher*innen, auch Kinder, müssen einen Mund-Nasenschutz tragen. Es kann zu Wartezeiten kommen. In den Pfingstferien ist die Bücherei geschlossen.

Wir haben neue Bücher gekauft. Diese und andere können ausgeliehen werden.

Heftekauf mit Engel drauf!

Wie schon in den letzten Jahren bietet auch dieses Jahr das Umweltteam allen Grundschülern in Unterreichenbach die Möglichkeit, umweltfreundliches Schulmaterial zu beziehen.

Jedes Jahr werden in Deutschland über 200 Millionen Schulhefte verbraucht, davon ist nur jedes zehnte aus Recyclingpapier. Mittlerweile gibt es aber Recyclingpapier in bester Qualität aus 100% Altpapier in angenehmem Weiß, ohne optische Aufheller oder anderer kritische Stoffe. Fakt ist, dass die Verwendung von Heften aus Umweltschutzpapier eine nachhaltige und ökologische Alternative zu konventionellem Papier aus Zellstoff darstellt.

Ebenfalls gibt es inzwischen auch für Scheren, Lineale und Stifte ökologische Varianten.

Wir freuen uns, dass wir fast die gesamten Schulmaterialien anbieten können. Aufgrund der momentanen Situation kann dieses Jahr höchstwahrscheinlich keine Ausstellung stattfinden. Die Bestell-Listen werden für die Erstklässler über den Kindergarten, für die Zweit- bis Viertklässler über die Schule verteilt. Daniela Oelrich

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Gisela Greul: giselagreul@gmx.de oder Daniela Oelrich: danielaoelrich@gmx.de vom Umweltteam.

Umwelttipps – Klimaschutz

Klimaschutz beginnt im Alltag. Jeder Verzicht auf unnötige CO_2-Emissionen ist eine Investition in unsere eigene Zukunft. Zum Klimaschutz trägt etwa bei, wer das Auto stehen lässt und auf das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel umsteigt, wer Fahrgemeinschaften bildet oder bei Kauf und Nutzung von Haushaltsgeräten, Beleuchtung, Heizungsanlagen oder Fahrzeugen auf sparsamen Gebrauch und energieeffiziente Technik achtet. Schon das konsequente Abschalten des Stand-by-Modus bei Elektrogeräten wie Druckern oder Fernsehern, würde in ganz Deutschland 14 Millionen Tonnen CO_2 und zudem in vielen Haushalten bis zu 75 Euro Stromkosten im Jahr sparen. Quelle: BMU. Utopia, eine Internetplattform zu Nachhaltigkeit und Ökologie, errechnete jährliche Kosten von mindestens vier Milliarden Euro. Für den Strom, der allein im Standby-Modus verbraucht wird, sind in Deutschland zwei mittelgroße Atomkraftwerke notwendig (Biblis liefert etwa 11 Mrd. kWh) Quelle: utopia.de

Hinweisen möchten wir auch noch auf den Flyer vom WWF „Klimaschutz leicht gemacht – 20 Tipps für überall und jeden Tag“, der bei uns in den Gemeindehäusern und der Kirche ausliegt.

Das Klima schützen

„Schöpfung bewahren – Klima schützen“ – So lautet das Jahresthema der kirchlichen Klima- und Umweltarbeit für dieses Jahr. Ausgewählt wurde der Titel von der kirchlichen Umweltkonferenz mit Bezug auf das Integrierte Klimaschutzkonzept der Landeskirche. Mit vereinten Kräften soll es gelingen, die Klimaziele einzuhalten. So werden wir vom Grünen Gockel den Klimaschutz als Schwerpunkt in unser Programm aufnehmen. Mit unseren Veranstaltungen werden wir informieren und zu nachhaltigem Verhalten motivieren. Aufgrund der momentanen Situation im Zuge der Corona Pandemie werden wir unsere Veranstaltungen rechtzeitig über Schaukästen, Handzettel und Tageszeitung mitteilen. Der Klimawandel kann nicht rückgängig gemacht werden. Allein die Menge der bereits ausgestoßenen Treibhausgase sorgt für eine weitere Erwärmung des globalen Klimas. Es ist jedoch noch möglich, den Klimawandel zu verlangsamen und damit seine Auswirkungen für Menschen und Umwelt in Schranken zu halten. Gisela Greul

Klimaschutz praktizieren

Das neue Integrierte Klimaschutzkonzept der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern wurde mit dem Beschluss der Landessynode auf den Weg gebracht. Als Kirche können wir Vorbild sein, wenn es darum geht, klimagerecht zu handeln. Im Beschluss der Synode heißt es: „Im Glauben daran, dass Gott der Schöpfer der Welt und allen Lebens ist, und getragen von der Hoffnung, dass er selbst es ist, der diese

Welt bewahrt und vollenden wird, nehmen wir unsere christliche Verantwortung für die Zukunft wahr und verstärken das Engagement der ELKB im Klimaschutz so, dass wir einen uns angemessenen Beitrag zum Erreichen des Zwei-Grad-Ziels bis hin zur Klimaneutralität leisten."

Mit Unterstützung der kirchlichen Klima- und Umweltarbeit entstand ein Maßnahmenkatalog mit insgesamt 22 Vorschlägen in den Bereichen Gebäude, Mobilität, Beschaffung, Bewusstseinsbildung und Organisation. Es ist eine Sammlung aus erprobten Praxisbeispielen und bietet eine Fülle von praktischen Umsetzungsmöglichkeiten an.

Viele Maßnahmen „kosten" vor allem ein Umdenken oder ein bewussteres Handeln. Andere sind mit Investitionen verbunden, die sich aber häufig über geringere Betriebskosten im Laufe der Lebensdauer amortisieren.

Alle können aktiv dazu beitragen, unsere Treibhausgas-Bilanz zu verbessern. Klimaschutz gelingt, wenn wir gemeinsam anpacken. Kirchengemeinden und Einrichtungen, bei denen der Grüne Gockel „gelandet" ist und die ein Umweltmanagementsystem eingeführt haben, sparen im Durchschnitt 24% der Wärmeenergie und 23% des Stromverbrauchs ein, dabei wird der Gemeindehaushalt im Schnitt um rund 4.000 Euro entlastet. Geld, das zum Beispiel für Jugend- oder Gemeindearbeit zur Verfügung steht.

Einige Vorschläge und Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzepts werden von unserem Umweltteam schon seit geraumer Zeit umgesetzt und alle vier Jahre in einer Umwelterklärung veröffentlicht.

In der Kirchengemeinde machen unsere Umweltbeauftragten seit 2004 Datenerhebungen. In der Tat haben wir seit Einführung der Sparflamme und des Grünen Gockels bis 2017 beim Strom- und Gasverbrauch eine Einsparung von insgesamt 450.000 kWh und 110.000 kg Co^2 erreicht. In den Jahren 2012 bis 2017 entspricht dies einer Einsparung von ca. 17.300 Euro.

Gisela Greul

Anzeige

Dr. Dr. Kerstin Kraus
ZAHNÄRZTIN
Uigenauer Weg 3, 91126 Schwabach
Telefon (09122) 8 87 30 65
E-Mail: info@gesunde-zähne-schwabach.de

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 13 Uhr & 14 bis 18 Uhr
Dienstag & Donnerstag 8 bis 15 Uhr
Mittwoch 12 bis 19 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

www.gesunde-zähne-schwabach.de

GESUNDE ZÄHNE SCHWABACH

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen

In unserer Reihe über überörtliche Gremien und Ausschüsse, in denen der Kirchenvorstand vertreten ist, stellen wir dieses Mal die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Schwabach vor.

■ Lange Zeit war das Bewusstsein vieler Menschen von den zwei großen Kirchen unseres Landes geprägt. Durch Migrationen sowie vielfältige andere Faktoren haben wir es heute in unserem Land mit einer Vielzahl von Kirchen und Konfessionen zu

Gemeinde – gut vernetzt

tun, die das Christentum repräsentieren und sich in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zusammengeschlossen haben.

Im Februar 1995 trafen sich in Schwabach Pfarrer und Laien der römisch-katholischen, der evangelisch-lutherischen, der evangelisch-methodistischen und der evangelisch-reformierten Kirche zu einer ersten Sitzung. Sie wollten durch die intensive Arbeit miteinander Verständnis füreinander entwickeln, Bestehendes vernetzen, öffentlich mit einer Stimme auftreten und das ökumenische Miteinander in Schwabach fördern.

Im Laufe der nächsten Jahre suchten Vertreter weiterer Kirchen Anschluss im Ökumene-Ausschuss.

Auf Grundlage der Charta oecomenica schlossen sich am 7. Juni 2003 folgende Kirchen zur ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER KIRCHEN IN SCHWABACH zusammen bzw. gehören ihr heute an:

- die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Schwabach-St. Martin, Gethsemanekirche (Limbach und Hochgericht), Christophoruskirche (Wolkersdorf), St. Georg (Dietersdorf) und Unterreichenbach
- die römisch-katholischen Kirchengemeinden St. Sebald und St. Peter und Paul
- die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
- die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde
- die Baptistengemeinde
- die griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde
- die Neuapostolische Kirche (Gastkirche)

Sie wollen durch ihren Dienst die eine Kirche Jesu Christi bezeugen.

Sie tun das auf der Grundlage der Heiligen Schrift im gemeinsamen Glauben an den dreieinigen Gott.

Durch die Zugehörigkeit zur ACK wird die Selbständigkeit in Bekenntnis und Lehre, in Leben und Ordnung sowie in der Wahrnehmung eigener Anliegen der einzelnen Mitglieder (einschließlich bilateraler Beziehungen) nicht berührt.

Auf die vielfältigen Veranstaltungen aller Mitgliedskirchen weist das jährlich erscheinende Programmheft hin, das auch in unserer Kirche ausliegt.

Karin Reim

Bestattungen Abendröte GbR
Wenn helfende Hände gebraucht werden
... sind wir für Sie da!

Bernd Falkner & Sandra Lutz
Meisterbetrieb
Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
www.bestattungen-abendroete.de

Bestattungen Peine
Tag und Nacht
Telefon (0 91 22) 8 18 13
Fax: 0 91 22 / 7 11 73
E-Mail: info@bestattungen-peine.de
90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstraße 18
91126 Schwabach, Limbacher Straße 38, mit eigener Trauerhalle
90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a
Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Ihre Hilfe im Trauerfall
Peter Karstens Bestattungen GmbH
Pietätvoll Zuverlässig Stets Erreichbar
Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Überführungen
Vorsorge-Beratung
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach
Telefon 09122 17944
Telefax 09122 3722
in Nürnberg zugelassen

Unsere Toten sind nicht abwesend,
sondern nur unsichtbar.
Sie schauen mit Ihren Augen voller Licht,
in unsere Augen voller Trauer.
Augustinus

Buntes Faschingstreiben

Im Februar gab es in unserer Kita ein buntes Faschingstreiben zum Thema „Villa Kunterbunt“. Kleine Prinzessinnen, Feen, Indianer und Tiere feierten an diesem Tag alle fröhlich miteinander. Zwischen der biblischen Geschichte mit Pfarrer Konnerth, dem gemeinsamen Frühstück und den lustigen Faschingsspielen fand auch eine lange, bunte Polonaise ihren Platz. Es war eine gelungene Feier für groß und klein.

Paula Wuttke

Nicht mit mir

Anfang des Jahres fand für unsere Vorschulkinder der Selbstverteidigungskurs „Nicht mit mir“ begleitet durch Pia Jung statt. In diesem konnten sie sich jede Woche aufs Neue behaupten. Beim gelungenen Abschluss durften die Kinder ihren Eltern ihr Können beweisen und ihr selbst durch geschlagenes Holzbrett als Andenken an diese erfahrungsreiche Zeit mit nach Hause nehmen.

Ausflug zu den Sternen

Ein begeisterndes Ereignis für die Vorschulkinder war der Besuch im Planetarium. Bei der Geschichte „Ein Sternbild für Flappi“, die von einer neugierigen Fledermaus handelte, konnten die Kinder Sternbilder bewundern und ihr Wissen über Planeten und Sterne auffrischen. Gefüllt mit den tollen Erfahrungen dieses Tages fuhren wir mit dem Zug zurück zur Kita und berichteten den anderen Kindern darüber. Paula Wuttke

Der Berg ruft

Unter dem Motto machten sich Anfang März fünf Mitarbeiter der Kita zusammen mit Pfarrer Konnerth und seiner Frau auf den Weg zur Steinplatte. Es war sehr kühl und schneite stark, so dass sich alle zügig ihre Schnee- und Ski-Kleidung angezogen haben. Dann ging es mit der Gondel hoch auf den Berg. Das Wetter war nicht optimal, jedoch brachte dies der Stimmung keinen Abbruch. Teilweise verschwand auch der Nebel, so dass wir einen traumhaften Ausblick über die Berge genießen konnten!

Ein Teil der Gruppe verbrachte den Tag beim Ski fahren auf den verschiedenen Pisten, während der andere Teil zu Fuß eine Wanderung zu einer Hütte unternahm. Dort trafen sich alle gemeinsam beim gemütlichen Mittagessen und um sich aufzuwärmen, bevor es in die zweite „Bergrunde“ ging. Die Skifahrer die Piste runter, die Wanderer diese wieder rauf.

Alle haben es geschafft und sind heil wieder angekommen. Auch Schneeengel und eine kleine Schneeballschlacht zwischen den Erwachsenen durfte nicht fehlen und erhellten die Stimmung. Für alle Beteiligten war es ein toller Ausflug, den wir sicher gerne wiederholen! Lisa Kleinöder

Unsere Krakis

Ende Januar hatten wir unsere erste gemeinsame Gruppenstunde zum Kennenlernen. Wir haben im Garten gespielt und das Nachwuchsteam hat gemeinsam mit euch eine Quiz-Show veranstaltet.

In der Woche drauf haben wir erst mal eine Begrüßungs-Party gefeiert, mit einem Spieleabend und ein paar Snacks. Gemeinsam haben wir überlegt, was wir zusammen unternehmen und erleben wollen und spannende Ideen für Aktionen gesammelt.

Wir haben die Geschichte vom Fisch „Swimmy“ gehört und unseren ganz persönlichen Fischschwarm gebastelt. Zusammen sind wir stark und können viel erreichen, das haben wir alle aus der Geschichte gelernt.

Unsere Faschingsparty war ein Riesenerfolg und wir hatten viel Spaß bei unseren Spielstationen: Apfelbalancefischen, Topfschlagen, Schnappschnur, Schokokusswettessen und vielen mehr.

Spiel- und Bastelideen

Leider müssen die Krakis zurzeit immer noch ausfallen, aber damit euch nicht langweilig wird, sind hier ein paar Spiel- und Bastelideen für die ganze Familie.

Ihr könnt zusammen einen Kresse-Garten sähen, der sieht nicht nur schön aus, sondern schmeckt auch noch gut! Material: Flachen Untertopf, Watte, Kressesamen, Wasser, eine sonnige Fensterbank und Dekoration eurer Wahl. Die Watte im Untertopf ausbreiten und ganz dicht die Kressesamen darauf streuen. Die Watte kräftig mit Wasser tränken. Auf das Fensterbrett stellen und jeden Tag gut gießen. Damit der Garten nicht so kahl ist, könnt ihr auch noch kleine Figuren oder sogar ein Haus basteln. Nach ca. 1 Woche ist die Kresse schon fertig.

Ein lustiges Spiel, bei dem Fingerspitzengefühl gefragt ist, heißt Mikado. Falls ihr keines zuhause habt, könnt ihr aus Schaschlik-Spießen ganz leicht selbst eines basteln. Ihr braucht einfach nur Schaschlik-Spieße und bunte Farben (Buntstift, Filzstift...). Malt die Spieße in verschiedenen Farbgruppen an z.B. 10 rote, 15 blaue, 5 orangene, 3 grüne und einen goldenen. Jeder Farbe wird jetzt eine Wertigkeit zugeordnet d.h. ein blauer Spieß ist zum Beispiel 1 Punkt wert, ein roter 3 Punkte, ein orangener 5 Punkte, ein grüner 10 Punkte und der goldene 30 Punkte. Sind die Stäbchen alle angemalt nimmt einer sie in die Hand (Faust) macht diese schnell auf und die Stäbe liegen auf einem Haufen. Jetzt ist Geschick gefragt, der Reihe nach versucht

jeder Mitspieler einen Spieß mit einer möglichst hohen Wertigkeit zu nehmen ohne dass der Stapel wackelt. Wackelt er ist sein Zug beendet oder der Spieß muss zurückgelegt werden. Wackelt es aber nicht, darf er den Spieß behalten und noch ein Zug darf getätigt werden. Gewonnen hat, wer die meisten Punkte erreicht hat.

Ihr könnt auch versuchen als Familie zusammen den Trimm-Dich-Pfad Schwabach zu bestreiten, mal sehen wer am sportlichsten ist.

Weitere Ideen findet ihr auf: https://www.schule-familie.de/basteln/selbst-gebastelte-spiele.html

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Am 16. Mai wäre es soweit gewesen – Unterreichenbach trempelt 2.0! Aufgrund der Entwicklungen der letzten Wochen und Monate konnte die Veranstaltung leider nicht stattfinden. Aber weder die Schnäppchenjäger noch die fleißigen Flohmarktverkäufer in und um Unterreichenbach müssen traurig sein! Ein Ersatztermin für die Neuauflage unseres Trempelmarktes steht schon fest!

Am Samstag, 19. September 2020 wird es im Gemeindehaus am Kindergarten wieder hoch her gehen! Alle Verkäufer begrüßen wir ab 12:00 Uhr zum Aufbau Ihrer Stände (10,– Euro Standgebühr zugunsten des Förderkreises) und alle Käufer und Besucher können ab 13:00 Uhr bei Kaffee und Kuchen um allerlei Trödel und Raritäten feilschen!

Anmeldung und Fragen an ej.foerderkreis.unterreichenbach.sc@elkb.de oder per Telefon oder WhatsApp an Katrin Leichmann (0151)28811101

Anzeige

Ihr FLORIST in Schwabach und Gustenfelden

- **FLORISTIK:** Schnittblumen, Pflanzen, florale Geschenke, Festfloristik.
- **RAUMBEGRÜNUNG:** Konzepte für gesundes Raumklima für Büro, Wohnung & Co.
- **TRAUERFLORISTIK, Grabgestaltung und Grabpflege:** Kreativ und individuell.

<< LIEFERSERVICE >>
Schwabach und Umgebung
fon: 09122 3270

Mitnahmesträuße in burmann-Qualität

burmann
floristik · gärtnerei
inh. doris burmann

burmann floristik auch in Gustenfelden bei den Hofläden!

ZWEIGSTELLE
FLORISTIK burmann

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr | Sa 8–13 Uhr
fon 0 91 22 32 70 | volkachstraße 3 | 91126 schwabach-unterreichenbach

Öffnungszeiten: Mi–Fr 9–18 Uhr | Sa 9–13 Uhr
fon 0 91 22 88 88 161 | dorfstraße 6 | 91189 gustenfelden

Upcycling für zuhause

Die Krakis und der Grüne Gockel haben für euch noch ein paar Upcycling Basteltipps für die Zeit zuhause:

Was ist Upcycling?

Kurz gesagt, „Aus Alt mach Neu"- Beim Upcycling werden Abfallprodukte, also Dinge, welche wir nicht mehr brauchen und eigentlich wegschmeißen würden oder (scheinbar) nutzlose Sachen in neuwertige Produkte umgewandelt. Die Wiederverwertung von bereits vorhandenem Material reduziert die Verwendung von Rohstoffen.

Zuerst eine Anleitung, wie du aus ausgelesenen Zeitungen einen Korb machst:

Körbchen aus Zeitungspapier

Dieses Material benötigst du: dicke Pappe angepasst an die Größe des Kartonbodens, Schuh-Karton in passender Größe, Zeitungen. Diese Werkzeuge brauchst du: Acrylfarbe (Holzfarbe) und Acryllack, Alleskleber, Bleistift, dünne Stäbchen für Papierwickel, Lineal, Pinsel, Schere oder Bastelmesser, Stricknadeln oder Holzstäbchen (Spießchen).

So wird´s gemacht:

1. Das Zeitungspapier wird in ca 6-7 cm breite Streifen geschnitten

2. Die Streifen werden um ein Stäbchen aufgerollt

3. Für mehr Stabilität könnt ihr ab und zu ein bisschen Kleber dazwischen streichen

4. Wartet kurz bis die gewickelten Röllchen ein wenig trocken geworden sind, bevor ihr sie von Stäbchen abzieht! (Die Anzahl der Stäbchen hängt von der Kartongröße ab!)

5. Die fertigen Papierröllchen werden auf dem Boden des umgedrehten Kartons geklebt

6. Oben drauf klebt ihr die dicke Pappe und wartet bis es richtig zusammengehaftet trocknet (ihr könnt den Karton wieder umdrehen und darein etwas schweres wie Bücher legen, damit es besser zusammenklebt – sicher ist sicher ;)

7. Danach werden die Papierstäbchen entlang der Kartonseite vertikal gebogen (als erstes wird ein Stäbchen unten geklebt, wie auf dem Bild)

8. Dann fangt ihr an, zu flechten (einmal vorneherum, einmal hinten, einmal vorne...), schiebt die Reihen ab und zu nach unten zusammen.

9. Wenn ihr fertig seid, schneidet ihr die überstehenden Stäbchen ab (lasst aber für die Befestigung ca. 5 cm)

10. diese werden dann reingeflochten, wie auf dem Bild

Eine weitere Idee ist:

Insektenhotel aus Konservendosen

Für eine Insekten-Dose braucht ihr: 1 Blechdose, bunte Wolle, Schere, Holzperle, weißer und schwarzer Filz, Klebstoff, Hammer, Nagel, Draht, Füllmaterial (zum Beispiel Bambusstäbe, Röllchen aus Wellpappe, Holzwolle, Stroh, dünne Zweige).

So wird gebastelt:

1. Umwickle die Dose mit Wolle. Möchtest du die Farbe wechseln, schneide den Faden ab und knote einen anderen an das lose Ende. Zum Schluss verknotest du das Ende des letzten Fadens.

2. Knote sechs gleich lange Fäden an die Unterseite deiner Dose – das werden die Insekten-Beinchen.

3. Fädele je eine Holzperle an die Enden der Fäden. Mit einem dicken Knoten sorgst du dafür, dass die Perlen dort auch bleiben.

4. Schneide je zwei große weiße und zwei kleinere schwarze Kreise aus dem Filz aus. Klebe die schwarzen Kreise auf die weißen Kreise. Die fertigen Augen klebst du auf der linken und rechten Seite der Dose fest.

5. Loche den Dosenboden wie auf dem Bild zu sehen vorsichtig mit Hammer und Nagel.

6. Ziehe ein Stück Draht zum Aufhängen durch das Loch und die Dose hindurch. Verdrehe die Drahtenden miteinander.

7. Stecke das Füllmaterial in die Dose. Suche ein geschütztes Plätzchen im Garten oder auf dem Balkon. Nun können die kleinen Bewohner in ihr neues Heim einziehen.

Quelle: Ideenfindung und Anleitungen https://www.handmadekultur.de/projekte/zu-viele-sonntagszeitungen-im-briefkasten-wir-flechten-daraus-huebsche-koerbe_33298; https://www.geo.de/geolino/basteln/21688-rtkl-bunte-nisthilfen-wir-bauen-insekten-dosen; Franziska Fiolka für GEOmini

Als letztes zeigen wir euch noch, wie ihr aus einem Tetrapak einen Geldbeutel macht:

Brieftasche aus Milchkartons

„Getränkekartons werden aufwändig in mehreren Lagen hergestellt. Da sie nicht nur aus Pappe bestehen, sondern eine Kunstoffbeschichtung besitzen, sind sie leider nicht biologisch abbaubar. Das Material eignet sich aber gerade deswegen gut zum Basteln, da es langlebig, stabil und sogar wasserdicht ist.“ Mit freundlicher Genehmigung von smarticular.net

Für die Herstellung deiner Tetra-Pak-Geldbörse benötigst du: einen leeren Saft- oder Milchkarton mit einer quadratischen Basis und einem schönen Motiv, Handtuch, Schere, Lineal, Bleistift

Um aus einem leeren Getränkekarton ein schickes und stabiles Portemonnaie zu basteln, gehst du folgendermaßen vor:

1. Den Tetrapack gründlich ausspülen und trocknen, damit es später nicht anfängt zu müffeln.

2. Die Laschen an den Seiten lösen und den Falz an der oberen Kante sowie den Boden des Kartons gerade abschneiden.

3. Damit die Schnittkante schön gerade wird, kannst du sie vorher mit Lineal und Bleistift vorziehen.

4. Die Vorderseite des Kartons nach oben legen und den Tetrapack flachdrücken, sodass die Seitenwände sich mittig nach außen falten.

5. Mit dem Finger oder Scherengriff alle Kanten glätten, sodass ein neuer Falz entsteht.

6. Um eine Außenkante zu erhalten, den neuen äußeren Falz über die ganze Länge der Tüte nach innen drücken.

7. Den Abstand von der Oberkante des Päckchens bis ca. 2,5 cm unterhalb des Schraubverschlusses ausmessen und dieses Maß notieren.

8. Die Unterseite des Kartons an allen Ecken in dieser Länge einschneiden, danach die entstandenen Laschen nach außen klappen und die beiden kleineren Seiten gerade abschneiden.

9. Die obere Lasche an den Ecken abrunden, sie wird der Verschluss der Geldbörse. Von der unteren Lasche nur die Ränder leicht schräg schneiden, da sie das Portemonnaie zusammenhalten soll.

10. Den ganzen Karton mittig falten, so dass nur noch die abgerundeten Laschen oben überstehen und danach die Knickstelle falzen.

11. Die schräg angeschnittene Lasche in die Geldbörse hineinstecken.

12. Mit der hinteren Lasche kräftig auf den Verschluss drücken, so zeichnet sich der Umriss auf der Innenseite ab. Dabei darauf achten, dass genügend Luft zu allen Seiten vorhanden bleibt. Einerseits ist ein wenig Abstand wichtig, damit das Portemonnaie nicht reißt, wenn es einmal gut gefüllt sein sollte. Andererseits darf er aber auch nicht zu groß sein, denn dann könnten die Münzen herausfallen. Der Abdruck kann auch zusätzlich mit einem Bleistift nachgezeichnet werden.

13. Am Umriss des Verschlusses entlang einen Kreis ausschneiden. Danach nur noch zuklappen und einen farblich passenden Verschluss aufschrauben. Das Portemonnaie kannst du am Ende noch nach Herzenslust verzieren oder auch mit Stoff bekleben.

Quelle: https://www.smarticular.net/bastelspass-geldboerse-aus-alten-milchkartons-upcycling/

Glaserei Fischer
Inh. Bernhard Eder
Innungsfachbetrieb

Kunst- und Bauglaserei
Glasschleiferei
Isolierverglasung
Spiegel nach Maß
Reparaturschnelldienst

Ganzglastüren
Duschen
Vordächer
Wintergarten
Pergola

Nördliche Ringstr. 34a
91126 Schwabach

Telefon 09122 2383
Telefax 09122 82988

glaserei.fischer@gmail.com

Bitte beachten Sie die Anzeigen unsere Inserenten.
Wenn Sie Interesse haben, unseren Gemeindebrief durch eine Anzeige zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Herzlichen Dank!

Unbehüt(t)et in Schwabach

„Unbehüt(t)et – Obdachlose auch in Schwabach“ – Zu diesem Thema fand auf Einladung des Diakonievereins am 8. März der Gottesdienst am Sonntagabend unter guter Beteiligung statt.

„Wer weiß, was sich mit dem Namen Schwalbenweg verbindet?“ Das war die Frage bei der Begrüßung und zugleich die Hinleitung zu dem Bericht, den Bruno Lebold, Leiter der Obdachlosenunterkunft am Schwalbenweg, den Gottesdienstbesuchern gab. Auch wenn wir in Schwabach kaum Menschen sehen, die - wie z.B. in Nürnberg - auf der Straße sitzen und um Geld betteln, so gibt es doch auch bei uns Menschen, die auf eine Notunterkunft angewiesen sind. Insgesamt 30 Plätze bietet der „Schwalbenweg“ - alle sind in der Regel besetzt. Während eines Jahres können etwa 20 Bewohner*innen in eine bezahlbare Wohnung wechseln, 20 Obdachlose können neu aufgenommen werden. Herr Lebold nannte die wesentlichen Gründe für Obdachlosigkeit: An erster Stelle stehen die Trennungen in einer Partnerschaft, es folgen berufliche Einbrüche - nicht unbedingt

selbst verschuldet - und schließlich können Drogenprobleme in die Armut und Obdachlosigkeit führen.

Den biblischen Bezug zum Thema setzte Pfarrer Konnerth mit der passenden Geschichte vom verlorenen Sohn aus dem Lukasevangelium, die ja eigentlich die Geschichte vom barmherzigen Vater ist. Wie liebevoll der Vater - damit ist Gott gemeint - mit seinem heruntergekommenen Sohn umgegangen ist, soll auch für uns ein Beispiel sein, Menschen zu helfen und aufzunehmen, die in Not geraten sind - unabhängig von der Schuldfrage.

Siegfried Parche

Zahlreiche Spenden

Unter dem Motto „Chancen für alle“ thematisierte die Frühjahrssammlung Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind. Im Mittelpunkt stehen die Angebote der Diakonie für Geflüchtete. Das Ergebnis in unserer Gemeinde betrug insgesamt 2225,- Euro. Davon verbleiben 445,- Euro, das entspricht 20% der Gesamtsumme, für die Arbeit des Diakonievereins in unserer eigenen Gemeinde. Wir sagen allen Spendern herzlichen Dank!

Tagebuch einer Krise

■ Auszüge und Reaktionen aus meinem E-Mail-Verkehr:

Do., 12. März: „Nach Rücksprache mit Kerstin Diekhoff und dem LKMD Knörr sagen wir die für heute geplante Posaunenchorschulung ab. Auch wird aufgrund der unsicheren Lage hinsichtlich der Ansteckungsgefahr heute und am nächsten Donnerstag die Probe entfallen. Ich bitte um Verständnis und wünsche gutes privates Üben zuhause."

Fr., 13. März: „Nach Rücksprache mit LKMD Ulrich Knörr und Frau Dekanin Berthild Sachs entfallen bis auf Weiteres alle Proben der Gruppen, Chöre und Kreise der Schwabacher Kantorei. Welche Auswirkungen diese notwendigen Maßnahmen für die Kirchenmusik der Passions- und Osterzeit haben werden, vermag ich derzeit noch nicht abzuschätzen.

Fr., 13. März – Pfarrer Konnerth schreibt: „Schweren Herzens habe ich mich entschieden das heute beginnende Konfi-Seminar abzusagen. Die Kita ist ab Montag geschlossen."

Fr., 13. März – Pressemitteilung/Kanzelabkündigung des Landesbischofs: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (2.Timotheus 1,7). Liebe und Besonnenheit – was heißt das für unser Handeln gegen die Ausbreitung des Coronavirus?"

Fr., 13. März: Die Landeskirche gibt die ersten Empfehlungen zum kirchlichen Leben in Zeiten der Corona-Pandemie betr. Kirchenöffnungen, Gottesdienste, Konfirmationen , Kasualien, Freizeiten, Chöre, Kindertagesstätten, Dienstbesprechungen

So., 15. März – Eine besorgte Teilnehmerin fragt an: „Findet „Mahlzeit" am 28. März statt oder wird diese wegen des Virus auch abgesagt?" – Kurz darauf erreicht mich der Anruf eines Bläsers: „Die Schwabacher haben die Proben abgesagt, wie ist das bei uns?" Ich bitte Pfarrer Konnerth, die Vorgehensweise mit mir abzusprechen. Prompt ruft er zurück: „Ich wollte dich morgen früh informieren, aber wir können das auch gleich erledigen." Schweren Herzens sage ich Chorprobe und „Mahlzeit" ab.

So., 15. März – Die Landeskirche empfiehlt allen Kirchengemeinden dringend, bis auf weiteres auf Gottesdienste zu verzichten.

Mo., 16. März – Die bayerische Staatsregierung hat am Freitag, 13. März, bekanntgegeben, dass ab Montag, 16. März, alle Schulen und Kindertagesstätten im Freistaat geschlossen werden. Es wird somit auch unsere Kindertagesstätte bis 19. April geschlossen.

Mo., 16. März – Der momentane Ausnahmezustand wirkt sich auch auf die Aktivitäten der Posaunenchöre aus. Kirchliche und andere Tagungshäuser sind ab heute für mehrere Wochen geschlossen.

Di., 17. März – Pfarrer Konnerth informiert: „Anhängender Text wird online auf unsere Homepage gestellt werden. Er beschreibt meines Erachtens ganz gut die Situation in der wir uns befinden."

Di., 17. März – Newsletter vom Amt für Gemeindedienst. Kirchengemeinden stehen aktuell vor besonderen Herausforderungen. Als Leitungsgremium der Kirchengemeinde trägt der Kirchenvorstand Verantwortung für Menschen und das kirchengemeindliche Leben und muss immer wieder Entscheidungen treffen. Wie kann das gehen in Corona-Zeiten?

Fr., 20. März – Schreiben der Regionalbischöfe: „Mitten im Getriebe dieser Tage mit vielen dringlichen Empfehlungen und Anordnungen ist es uns ein Bedürfnis Ihnen etwas anderes zu schreiben. Herzlich danken möchten wir Ihnen für Ihren großen Einsatz. Sie tun Ihren Dienst und wir wissen, das ist manchmal nicht einfach.

Vier Wochen hat uns das Virus fest im Griff. Und endlich die ersten Lockerungen: Am Mo., 27. April schreibt die EKD Eckpunkte einer verantwortlichen Gestaltung von Gottesdiensten.

Der erste Gottesdienst kann am Sonntag Kantate, 10. Mai, stattfinden mit Abstand und mit Mundschutz. Der Umgang mit anderen Veranstaltungen wird am 28. April in der Sitzung des Landeskirchenrates erörtert. Dann gibt es ein neues Update

Es wird wohl noch lange dauern, bis wieder Normalität wie wir sie von vor Corona kennen einkehrt. Viele Veranstaltungen werden aufgrund von weiterhin bestehenden Beschränkungen nach wie vor nicht stattfinden können. Üben wir uns weiterhin in Geduld und freuen uns auf ein Wiedersehen in unseren Gruppen und Kreisen.

Karin Reim

Absagen und Verschiebungen

Das ist leider abgesagt bzw. verschoben:

- Aerobic-Gruppe
- Bibelgesprächskreis
- Erlebnistag „Schwache Beine"
- Gebetskreis
- Gemeindefahrt
- Jubelkonfirmation

(neuer Termin: 4. Juli 2021)

- Kindergruppen
- Kirchenchor
- Kirchweih

(nächster Termin: 16. bis 19. Juli 2021)

- Konfirmandenunterricht

(ab September wieder)

- Mahlzeit – gemeinsam schmeckt's besser
- Mitgliederversammlung des Diakonievereins
- Posaunenchor
- Schafkopfrunde
- Seniorennachmittag
- Seniorengymnastik
- Töpfergruppe

▶ *Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen und Terminen der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.unterreichenbach-evangelisch.de/et_veranstalter*

Aus Datenschutzgründen
stehen die Namen der Jubilare,
Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen
nur in der Printausgabe
unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank
für Ihr Verständnis!

Impressum: Auflage: 1900 Stück | Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach, Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271 | Redaktion: Pfarrer Werner Konnerth (V.i.S.d.P.), Frank Harzbecker, Karin Reim, Katja Rotter, Liselotte Kellinghaus und Margit Korn (Korrektorinnen) | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel Gisela Greul, Seite 3 Helene Souza/Pixelio.de, Seite 4 Werner Konnerth, Seite 5 (oben) Andrea Kramer, Seite 5 (unten) Anne Oeser, Seite 7/Rückseite Pixabay, Seite 11/12 Kindertagesstätte, Seite 13, 15 – 17 Franziska Kramer, Seite 19 Siegfried Parche

So., 31.05. Pfingstsonntag	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
Mo., 01.06. Pfingstmontag		Video-Gottesdienst aus der Region
So., 07.06.	9.30	Gottesdienst, Anneliese Hirsemann
So., 14.06.	9.30	Gottesdienst, Dekanin Berthild Sachs (Schwabach)
So., 21.06.	9.30	Pilgerweg Schöpfung, Pfarrer Werner Konnerth
So., 28.06.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Lutz Domröse (Schwabach)
So., 05.07.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 12.07.	9.30	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfarrerin Daniela Merz (Kammerstein)
So., 19.07.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 26.07.	9.30	Kirchweih-Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 02.08.	9.30	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfarrerin Felizitas Böcher (Barthelmesaurach)
So., 09.08.	9.30	Gottesdienst, Pfarrerin Heidrun Bock (Schwabach)

Alle Gottesdienste in der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.unterreichenbach-evangelisch.de/gottesdienste

Kirchenvorstand tagt

Die nächsten Kirchenvorstandssitzungen finden am **18. Juni** und **16. Juli** statt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 17. Juli 2020

Hätten Sie es gewusst?

Zahl der ungenutzten Mobiltelefone in Deutschland: 104 Mio. Handys; Menge an Gold, die in einem Mobiltelefon durchschnittlich enthalten ist: 0,025 Gramm; Menge an Gold, die in etwa in ungenutzten Mobiltelefonen lagert: 2 Tonnen; Menge an Golderz, die abgebaut werden muss, um diese Menge an Gold zu gewinnen: 500.000 Tonnen

Quelle: Die Handyaktion

Handy-Sammelstelle: Stromerstraße 14 – 16

Handys und Brillen können zu den Bürozeiten im Pfarramt oder vor/nach den Gottesdiensten abgegeben werden.

Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Aus China

Wir öffnen Türen für Begegnungen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach